

Rieser Tageblatt

und Anzeiger (Elbeblatt und Anzeiger).

Amtsblatt

Verlag: Rieser Verlag, Riesa, Nr. 20.

Verlag: Rieser Verlag, Riesa, Nr. 20.

für die Königl. Amtshauptmannschaft Großenhain, das Königl. Amtsgericht und den Rat der Stadt Riesa, sowie den Gemeinderat Gröba.

Nr. 210.

Montag, 9. September 1918, abends.

71. Jahrg.

Das Rieser Tageblatt erscheint jeden Tag abends 7/7 Uhr mit Ausnahme der Sonn- und Festtage. Bezugspreis, gegen Vorauszahlung, durch unsere Träger frei Haus oder bei Abholung am Schalter der Post. Postanhalten vierteljährlich 3 Mark, monatlich 1 Mark. Anzeigen für die Nummer des Ausgabestages (bis 10 Uhr vormittags) aufzugeben und im voraus zu bezahlen; eine Gewähr für das Erscheinen an bestimmten Tagen und Plätzen wird nicht übernommen. Preis für die 48 mm breite Grundchrift-Zeile (7 Silben) 25 Pf., Ortspreis 30 Pf.; zeitraubender und tabellarischer Satz entsprechend höher. Nachweisungs- und Vermittlungsgebühr 30 Pf. Beste Karte. Bewilligter Rabatt erlischt, wenn der Betrag verfällt, durch Klage eingezogen werden muß oder der Auftraggeber in Anspruch gerät. Zahlungs- und Erfüllungsort: Riesa. Diebstahlige Unterhaltungsbeilage „Frühling an der Elbe“. — Im Falle höherer Gewalt — Krieg oder sonstiger irgendwelcher Störungen des Betriebes der Druckerei, der Lieferanten oder der Beförderungsanstalten — hat der Besteller keinen Anspruch auf Lieferung oder Nachlieferung der Zeitung oder auf Rückzahlung des Bezugspreises. Rotationsdruck und Verlag: Sanger & Winterlich, Riesa. Reichsdruckerei: Goethestraße 59. Verantwortlich für Redaktion: Arthur Schmal, Riesa; für Anzeigenstell: Wilhelm Dietrich, Riesa.

Bucheckernsammlung.

Zur Ausführung der nachstehend abgedruckten Verordnung des Kriegsernährungsamts über Bucheckern vom 30. Juli 1918 (R.G.B. S. 987) wird im Einvernehmen mit dem Finanzministerium folgendes bestimmt:

I. Öffentliche Abnahmestellen für Bucheckern werden von der Reichsfuttermittelstelle, Geschäftsteilung, O. m. b. G. (Bezugsvereinigung der deutschen Landwirte) in Berlin errichtet.

II. Wer Bucheckern an eine öffentliche Bucheckernabnahmestelle abliefern, erhält 1. eine Vergütung von M. 1,65 für das kg Bucheckern, 2. außerdem nach seiner Wahl

- a) entweder eine Quittung, auf Grund deren ihm vom Kommunalverbande die Erlaubnis erteilt wird, eine gleichgroße Bucheckermenge, wie er an die öffentliche Abnahmestelle abgeliefert hat, für seine Wirtschaft zu Del schlagen zu lassen (Schlagschein), b) oder eine Quittung, auf Grund deren ihm vom Kommunalverbande ein Bezugschein über Speiseöl in Höhe von 6% des Gewichts der abgelieferten Bucheckernmenge erteilt wird (Delbezugschein). Die Lieferung dieses Speiseöls erfolgt gegen Entgelt durch die vom Kommunalverbande zu bestimmende Delverteilungsstelle.

Unbrauchbare Bucheckern können zurückgewiesen werden.

III. Die Sammler sind berechtigt, die Bucheckern auch an Verkäufer der Abnahmestelle statt an diese selbst abzuliefern. Für diesen Verkauf von Bucheckern im freien Verkehr wird ein Höchstpreis von M. 1,50 für das kg festgesetzt.

IV. In den Staatsforstrevieren ist das Sammeln von Bucheckern nach Einvernahme mit der Revierverwaltung, deren Anordnungen unbedingt zu befolgen sind, allgemein gestattet. Die Eigentümer oder Nutzungsberechtigten sonstiger Forsten sind verpflichtet, das Bucheckernsammeln in ihren Wäldern zu dulden. Auf Antrag des Forstbesitzers oder sonstigen Forstnutzungsberechtigten bestimmt jedoch der Vorstand des zuständigen Kommunalverbandes, welche Bedingungen von den Bucheckernsammlern zu erfüllen und welche Forstteile von der Bucheckernsammlung etwa ausgeschlossen sind.

Als Entschädigung erhalten die Forstbesitzer oder -nutzungsberechtigten

- 1. 1 Pfennig für das kg der in ihren Wäldern gesammelten Bucheckern durch die Abnahmestelle ausbezahlt, 2. einen Bezugschein zur entgeltlichen Lieferung von Speiseöl in Höhe von 1% des Gewichts dieser Bucheckermenge durch den Kommunalverband ausgestellt; der Bezugschein wird durch die Delverteilungsstelle geliefert.

V. Die Bevölkerung aller Landestteile, in denen auf eine Bucheckernernte zu rechnen ist, wird dringend aufgefordert, Bucheckern auf eigene Hand zu sammeln und abzuliefern oder sich unter den gleichen Bedingungen an den durch die Kriegswirtschaftsstellen einzuleitenden öffentlichen Bucheckernsammlungen zu beteiligen. Die Bucheckernernte bietet ein wirksames Mittel, um durch Delgewinnung die Margarinefabrikation zu steigern, was im Interesse der Fettversorgung unbedingt geboten erscheint.

2025 V L A V 4134

Verordnung über Bucheckern. Vom 30. Juli 1918.

Auf Grund der Verordnung über Kriegsmassnahmen zur Sicherung der Volksernährung vom 18. August 1917 (Reichs-Gesetzbl. S. 823) wird verordnet:

§ 1. Die Landeszentralbehörden erlassen Vorschriften über das Sammeln von Bucheckern; sie errichten Abnahmestellen, an die die gesamten Bucheckern abgeliefert werden können.

§ 2. Die bei den Abnahmestellen abgelieferten Bucheckern sind dem Kriegsausschusse für pflanzliche und tierische Oele und Fette, O. m. b. G. in Berlin zur Verfügung zu stellen; dieser hat sie gegen Zahlung eines vom Staatssekretär des Kriegsernährungsamts festzusetzenden Preises abzunehmen. Der Staatssekretär des Kriegsernährungsamts erläßt die näheren Bestimmungen.

Der Kriegsausschuss hat den Landeszentralbehörden ferner auf Verlangen Speiseöl gegen Zahlung eines vom Staatssekretär des Kriegsernährungsamts festzusetzenden Preises in Höhe von sieben vom Hundert der Gewichtsmenge der abgelieferten Bucheckern zu liefern.

§ 3. Wer Bucheckern an eine Abnahmestelle abliefern, erhält von dieser eine von den Landeszentralbehörden nach Gewicht festzusetzende Vergütung, deren Mindestbetrag der Staatssekretär des Kriegsernährungsamts bestimmen kann. Ferner erhält er die Genehmigung, Bucheckern bis zur Höhe der abgelieferten Menge selbst zu Del schlagen zu lassen; die Genehmigung erfolgt durch Ausstellung eines Schlagscheins. Die hierbei gewonnenen Delfischen sind ihm zurückzuliefern. Anstatt des Schlagscheins ist der Abnehmer berechtigt, gegen entsprechende Rürzung der Vergütung Speiseöl zu einer von den Landeszentralbehörden festzusetzenden Menge zu verlangen.

§ 4. Bei der Berechnung des den Landeszentralbehörden vom Kriegsausschusse zu

liefernden Oeles wird von der Gewichtsmenge der abgelieferten Bucheckern eine Menge in Höhe derjenigen in Abzug gebracht, über die Schlagscheine ausgestellt sind.

Die Landeszentralbehörden können das ihnen vom Kriegsausschusse gelieferte Del, soweit sie es nicht gemäß § 3 ausweisen, über die von der Reichsstelle für Speiseöle festgesetzten Verteilungsmengen an Speiseöle hinaus an die verorgungsberechtigte Bevölkerung ausgeben.

§ 5. Die Landeszentralbehörden setzen Preise für den Verkauf von Bucheckern im freien Verkehre fest, die unter den von den Abnahmestellen zu zahlenden Preisen bleiben müssen. Diese Preise sind Höchstpreise im Sinne des Gesetzes, betreffend Höchstpreise.

§ 6. Das gegen die Ablieferung von Bucheckern seitens der Abnahmestellen geleistete Del darf entgeltlich nur an die Sammler der abgelieferten Bucheckern, die Angehörigen ihrer Wirtschaft und die in ihrem Betriebe beschäftigten Arbeiter weitergegeben werden. Das gleiche gilt für das gemäß § 3 auf Schlagscheine hergestellte Del und die dabei gewonnenen Delfischen.

§ 7. Das Schlagen von Del aus Bucheckern ist nur in den vom Kriegsausschusse zugelassenen Delmühlen und nur gegen Schlagscheine gestattet; jede andere Verarbeitung von Bucheckern ist, wenn sie gewerbsmäßig erfolgt, verboten.

§ 8. Mit Gefängnis bis zu einem Jahre und mit Geldstrafe bis zu zehntausend Mark oder mit einer dieser Strafen wird bestraft

- 1. wer das von ihm gemäß § 3 oder § 6 empfangene Del oder die empfangenen Delfischen entgeltlich an andere als die im § 6 genannten Personen weitergibt; 2. wer Bucheckern auf andere Weise als in einer vom Kriegsausschusse gemäß § 7 zugelassenen Delmühle oder ohne Schlagschein zu Del schlägt oder schlagen läßt; 3. wer Bucheckern gewerbsmäßig zu anderen Zwecken als zur Gewinnung von Del verarbeitet; 4. wer den von den Landeszentralbehörden auf Grund des § 1 erlassenen Vorschriften unzuverlässig ist.

Neben der Strafe kann auf Einziehung der Gegenstände erkannt werden, auf die sich die strafbare Handlung bezieht, ohne Unterschied, ob sie dem Täter gehören oder nicht.

§ 9. Diese Verordnung tritt mit dem Tage der Verkündung in Kraft. Sie tritt an die Stelle der Verordnung über Bucheckern vom 4. Oktober 1917 (Reichs-Gesetzbl. S. 890).

Verl. in, den 30. Juli 1918.

Der Staatssekretär des Kriegsernährungsamts, von Waldow.

Einkauf von Flachsbetr.

Auf Vorschlag der Kriegsflachsbaugesellschaft m. b. G., Berlin W 56, Margrafenstraße 26, sind vom Königlich Preussischen Kriegsministerium, Berlin, die nachgenannten Personen zu amtlichen Einkäufern der vorhandenen Flachsbestände ernannt. **Sämtlicher Flachsbetr ist beschlagnahmt und darf nur an die nachbenannten Einkäufer abgegeben werden.**

Die Herren Guts- und Gemeindevorsteher werden ersucht, den Namen des Flachs-einkäufers am zweckmäßigsten durch Aushang im Gemeinde-Aushangkasten (Schnellmöglichst bekannt zu machen und für weitere Bekanntgabe zu sorgen.

Den Flachsbaubauern des Jahres 1918 werden auf besonderen Antrag nach Ablieferung ihres Flachses und Ausfüllung eines Verzeichnisses Flachsbetr, Web- oder Sellwarenen zurückgeliefert, worüber das Nähere von den Einkäufern oder der Kriegsflachsbaugesellschaft zu erfahren ist. Ferner wird darauf hingewiesen, daß die Kriegsflachsbaugesellschaft sich veranlaßt sieht, im Frühjahr 1919 nur denjenigen Landwirten Leinamen für Saatwecke zu verabfolgen, die im Jahre 1918 entweder überhaupt keinen Flachsbetr angebaut haben oder aber im Jahre 1918 eine wesentlich größere Fläche angebaut hatten oder eine entsprechende Menge selbstgeernteter Leinamts vorher abgeliefert haben. Die Flachsbaubauer werden sich daher aus der eigenen Leinamtsenernte eine genügend große Leinamtsmenge für die nachjährige Aussaat zu sichern haben.

Flachseinkäufer im hiesigen Kreise sind:

- Für Flachsbetr aller Art: Georg Weis, Dresden-A., für die Firma: Aktien-Färberei Rünzberg, Schornstraße 6, in Rünzberg (Sax.).

Großenhain, am 4. September 1918.

1950 a D I. Der Kommunalverband.

Nächsten Mittwoch, den 11. September 1918, abends 8 Uhr findet eine Pflichtfeuerwehr-Übung statt. Inemtschuldigte oder ungerechtfertigt Versäumte wird bestraft.

Weißa, am 6. September 1918.

Der Gemeindevorstand.

Freibank Ventewitz.

Morgen Dienstag vom vormittags 8 Uhr an gelangt das Fleisch eines Rindes, Wund 1 Mark, gegen Fleischausweisarten und Fleischmarken zum Verkauf.

Der Gemeindevorstand.

Kriegsnachrichten.

Die neuen Stellungen. W.T.B. meldet aus Berlin: Am 8. August erfolgte der englisch-französische Angriff gegen die Armee v. d. Marwitz, der zum Einbruch zwischen Ancre und Verre führte, und in seiner Folge den Entschluß der deutschen Obersten Heeresleitung zu einer großzügigen Rückverlegung ihrer Linien veranlaßte. Am 8. September meldet der deutsche Heeresbericht, daß die deutschen Truppen überall in ihren neuen Stellungen stehen. Genau einen Monat haben Engländer und Franzosen also gebraucht, um das Gelände in verlustreichen Kämpfen gegen jede Nachhut mühsam und blutig wieder in ihren Besitz zu bringen, das die Deutschen Ende März in acht Tagen in unerhört raschem und erfolgreichem Vorstoß durchmachten. Die der deutsche Heeresbericht am Tage des Ueberraschungserfolges (S. 8) zwischen Ancre und Verre offen meldete, der Feind ist in unsere Stellungen eingebrochen, so meldete er am 8. September ebenso kurz, daß die Deutschen in neuen Stellungen stehen. Der Rückzug über dieses Gelände, das noch die Spuren der Zerstörung von der deutschen Frontverlegung aus dem Jahre 1917 trägt, das die schauerliche Sommerhitze drückt, im Osten von der kilometerlangen Trichterzone vor der Siegfriedstellung begrenzt wird, während im Westen an der im Bewegungs-friede erstarrten Front Engländer und Franzosen eine neue Lodeszone schufen, dieser Rückzug stellte bei den beschränkten, hier zur Verfügung stehenden Verbindungslinien unerhörte Anforderungen an Truppe und Führung. Vlanmäßig rückte sich eine Frontverlegung an die andere. Wo dem Gegner drückende Einbrüche in die von Tag zu Tag sich verschleppenden Linien gelangen, wurde ihre Wirkung durch Gegenangriffe oder großzügige operative Maßnahmen stets aufgehoben. Die nächste Aufgabe von

Feinde gelang fast immer unbemerkt und ohne größere Opfer, als die Natur von Rückzugsgeschichten bedingt. Der beste Beweis dafür sind die geringen Gefangenena- und Beutezahlen, welche Engländer und Franzosen im späteren Verlaufe der Kämpfe melden konnten. Kriegsmaterial, Munition, Verpflegung, wie alles, was dem Feinde von Wert sein könnte, konnte rechtzeitig und in Ruhe zurückgeführt werden. Die Deutschen sind jetzt wieder an bewohnte Gegenden mit all ihren Hilfsmitteln heran. Engländer und Franzosen mit ihren Hilfsvölkern liegen nach einem unerhört verlustreichen und anstrengenden Vormarsch in einer Zone des Todes und der Verwüstung, die sie größtenteils selber geschaffen haben. Bewohnte Dörfer und Städte gibt es hier längst nicht mehr, und was Engländer und Franzosen nach der deutschen Siegfriedbewegung im Jahre 1917 an Paradedörfern und sonstigen Unterflüchtigen neu geschaffen haben, haben die Deutschen jetzt auf ihrem Rückzuge zerstört. Ebenso wurden alle Unterstände und Stollen gesprengt, alle Kunstbauten an Straßen und Bahnen vernichtet, alle Brunnen und Wasserwerke zerstört. Ungeachtet an Kampfkraft und Selbstvertrauen sehen Führung und Truppe den noch bevorstehenden schweren Kämpfen entgegen.

Verlust. Amtlich wird aus Berlin gemeldet: Im englischen Seergebiet wurden von unseren U-Booten 11 000 B.R.T. versenkt.

Die deutschen U-Boot-Verluste. W.T.B. meldet aus Berlin: Die britische Admiralität gibt bekannt, daß sie zur Führung des Wahrheitsbeweises für die Behauptung des englischen Premierministers, das 150 U-Boote vernichtet worden seien, 150 Namen von Gefangenen, Gefangenen und Internierten Kommandanten deutscher U-Boote veröffentlichte. Zunächst sei festgestellt, daß in der Liste keine Offiziere genannt sind, über deren

Schicksal die Angehörigen nicht bereits Nachricht erhalten haben. Die Veröffentlichung ist natürlich dazu bestimmt, daß uns einen niederschmetternden Eindruck zu machen und uns zu verleiten, durch amtliche Verächtigung wertvolles militärisches Nachrichtenmaterial zu geben. Das deutsche Volk weiß zu genau, in wie schwerem Kampfe unsere tapferen U-Bootsbesatzungen seit mehr als vier Kriegsjahren stehen. Man wird unseren Verlust an U-Booten bedauern. Jedoch ist er für jeden Fachmann durch die nachfolgende Aufnahme der Gegenmaßnahmen und die größere Zahl der U-Boote durchaus erklärlich. Das wir aber mehr U-Boote bauen als verlieren, ist von amtlicher Stelle wiederholt unzweifelhaft festgestellt worden. Jede neue an den Feind kommende U-Bootsbesatzung wird dem Gegner zeigen, daß ihr Wille, das Ziel zu erreichen ungebunden ist. Den Engländern aber mag es beim Lesen der Liste kalt überlaufen, wenn er an die Blutopfer denkt, die ihm ein Großkampftag an der Landfront kostet und sich vor Augen hält, was diese U-Bootsbesatzungen und ihre braven Besatzungen an Opfern, Drangsal und Not über England gebracht haben.

Der frühere deutsche Dampfer Kronprinzessin Cecilie torpediert. Amtlich wird aus Washington mitgeteilt: Der Transportdampfer Mountaron, früher Kronprinzessin Cecilie, wurde am Donnerstag auf der Rückfahrt nach Amerika, 300 Meilen von der französischen Küste torpediert. Das Schiff konnte den Hafen erreichen. Menschenleben gingen nicht verloren.

Deutscherisch-ungarischer Generalkriegsbericht. Amtlich wird aus Wien vom 7. September veröffentlicht: Italienischer Kriegsschauplatz: Auf der Hochfläche von Alago wiesen unsere Truppen einen von Italienern und Franzosen nach harter Artillerieordnung durchgeführten Angriff blutig ab. Der westlich des Monte Simala in die erste Linie eingedrungenen Feind wurde im Gegenstoß wieder hinaus geworfen. — Am Col dei Arco unternahm Sturm-

Seitiger anseher ist. Die 600000 Mark hat Bieger nach Freiburg an seine dortigen zurückgekehrten Schwelger geschickt, die das Geld dort in einer Bankkassette deponierte.

Ueber das Schicksal einer Brieftasche berichtet der „Neue Ostf. Anz.“: Vor einigen Tagen bekam ein hiesiger Einwohner von unbekannter Seite mit der Post eine Brieftasche zugehändelt, die 20 M. Geld sowie einige Briefe enthielt. Die Briefe, die in den Namen des Einwohner in Goldschrift trug, war diesem vor 12 Jahren abhanden gekommen. Auf dem in der Tasche liegenden Zettel stand, an den sich der Einwohner sofort wandte. Nun stellte es sich heraus, daß der Reisende vorige Woche die Tasche, enthaltend 2800 Mark bares Geld, im Bahnhofsklosett verloren hatte. Er erließ folgende Anzeige in unserer Zeitung: „Der erkannte Herr im bl. Anzug und Strohhut, welcher am Montag die br. leberne Brieftasche mit 2800 Mark im Bahnhofsklosett gefunden hat, wird ersucht, selbige umgehend im Hundsbureau Bahnhof abzugeben.“ Da die zugehändelte Tasche nur 20 M. enthielt, sind mithin 2800 Mark gestohlen worden. Auf die Anfrage des Einwohners, wie der Reisende zu der Brieftasche gekommen sei, die vor 12 Jahren verloren gegangen war, erklärte er, daß er die Tasche von seinem alten Onkel erhalten habe. Der Onkel selbst wieder behauptete, daß er die Tasche vor 12 Jahren in einem Gasthaus unter einem Tisch gefunden habe. Nun ist der ursprüngliche Eigentümer auf diese eigenartige Weise wieder zu seinem Eigentum gekommen. Der unbekannte Finder, der Brieftasche im Bahnhofsklosett, der als „Finberlohn“ sich 2800 Mark zurückbehält, ist bisher noch nicht ermittelt worden.

Ehren-Erklärung.

Die ehrenrührigen Reden, welche ich über die Ehefrau des Bahnarbeiters Schatte in Wülknitz ausgesprochen habe, nehme ich hiermit zurück und setze hierdurch Abbitte. Streumen, 18. Septbr. 1918. **Lina Nitzsche.**

1 Portemonnaie

von Riesa nach Leutenich verloren. Inhalt 12 M., Lohn- und Kontrollmarken auf Selma Dieke lautend. Der ehrliche Finder wird gebeten, selbige gegen Belohnung abzugeben. Riesa, Goethestr. 15. 1. r.

M. möblierte Wohnung

oder möbl. Wohn- u. Schlafz. mit Küchenbenutzung von besserem Ehepaar mit einem Kinde in Riesa oder nächster Umgebung zu mieten gesucht. Offerten unter O B 102 an das Tabl. Riesa.

Möbl. Zimmer für meine Frau u. 15. bis mit 21. d. M. gesucht. Offerten unter O H 108 an das Tageblatt Riesa.

Seifenfabrik Grubann & Ancke, Riesa. Der Einzelverkauf in **K. A. Seifenpulver und K. A. Selle** erfolgt nächsten Mittwoch. Marken für September und Oktober sind mitzuschicken.

Der Verkauf von Brifetts

in beschränkter Menge und gegen Dringlichkeitsbescheinigung wird von

Montag, den 9. September ab bis auf weiteres wieder aufgenommen.

Riesa, den 6. September 1918.

Pleßner Braunkohlenwerke G. m. b. H.

Maurer, Zementfacharbeiter, Zimmerleute, Arbeiter, auch Soldaten sucht für Kriegsdien. 1. Klasse. **Kalter Aude, Eisenbetonbau, Leipzig, Querstraße 14.**

Tüchtige Monteure

für elektrische Licht- und Kraftanlagen finden bei uns dauernde Anstellung. **Elektrizitätsaktiengesellschaft vorm. Herm. Pöge, Dresden-N., Pützschkaustraße 32.**

Jüngerer Kaufmann

sucht Stellung. Off. unt. O F 166 an das Tageblatt Riesa.

Besserer Herr sucht gutmöbliertes Wohn- und Schlafzimmer für 15. oder 20. September. Off. Angebote unt. O C 158 an das Tageblatt Riesa.

Schlafkelle frei Weitzenstr. 29, 2. r. **Herren-Schlafk. frei.** Zu erfragen im Tabl. Riesa. **Herren-Schlafkelle frei** Hauptstr. 3, 2. r.

M.-Schlafk. frei. Sandt. u. Bettro. mitbringen. Wo? sagt das Tabl. Riesa.

Offizierwohnung, eleg. möbl. Wohn- u. Schlafzimmer, preiswert zu vermieten. Zu erfragen im Tageblatt Riesa.

10000 Mark als 2. Hypoth. auf ein hübsches gutverinsbares Hausgrundstück für 1. Okt. 1918 zu leihen gesucht. Offerten unt. O D 154 an das Tageblatt Riesa.

Arbeitsamer Mann, Ende 40er, mit eigenem Haushalt, sucht Bekanntschaft mögl. kinderloser Witwe im spät.

Heirat. Angebote unter O A 151 an das Tageblatt Riesa.

Kleines Zimmer für Mädchen frei. Adresse im Tagebl. Riesa zu erfahren. **Größeres Schuimöbel** als Aufwartung gesucht. **Frau Garmisch, Gröbba, Altroßstr. 20.** Suche zum 1. Oktober

ein Mädchen für Haus und Küche. Riesa, Hauptstraße 72.

Ein größeres Mädchen, welches nachmittags schulfrei ist, sucht zum Behalten eines Kindes. **Frau Maria Feilcke, Meißner Str. 34.**

Großmutter sucht zu Neujahr Stellung b. Handwirt. Zu erfragen bei **Frau Jüttner, Riesa, Goethestraße 41.**

Junge Frau sucht Beschäftigung für die Nachmittagsstunden außer dem Hause. Adresse zu erfragen im Tageblatt Riesa.

Unabhängige Kriegerfrauen und Witwen, welche Lust zum Reisen haben und redegewandt sind, werden von großem Wert als Abonnenten Kammerfrauen für leicht verfallende Zeitschrift mit Kriegs-Chronik enthaltend für die Heilskönigreich und Propägen Sachlen gesucht. Einrichten geschieht durch bewährte Damen. Angeb. unter F 212 an **Gaalenstein & Vogler, N. G., Weidau.**

Arbeiterinnen werden noch angenommen **Dampfziegelwerk Poppitz.**

Knaben sucht **Schul- u. Jugendfreund, der den Heldentod für sein Vaterland.** Als tapfer Held in Feindesland hast Du den Tod erlitten. Mit Kameraden Hand in Hand hast Du für uns gekämpft. Du wogst hinaus voll frohem Mut, In Kampf für Ehr und Recht. Für uns dahin floh Dein Blut, Gott sei mit Dir gerecht. So ruh denn sanft im Heldengrab, Befreit von allen Schmerzen, Die Liebe, die Dich hier umgab, Leb fort in unsern Herzen. **Gewidmet von der Jugend zu Glogwitz, Ragwitz und Grubnitz.**

Arbeiterinnen werden noch angenommen **Dampfziegelwerk Poppitz.**

Knaben sucht **Schul- u. Jugendfreund, der den Heldentod für sein Vaterland.** Als tapfer Held in Feindesland hast Du den Tod erlitten. Mit Kameraden Hand in Hand hast Du für uns gekämpft. Du wogst hinaus voll frohem Mut, In Kampf für Ehr und Recht. Für uns dahin floh Dein Blut, Gott sei mit Dir gerecht. So ruh denn sanft im Heldengrab, Befreit von allen Schmerzen, Die Liebe, die Dich hier umgab, Leb fort in unsern Herzen. **Gewidmet von der Jugend zu Glogwitz, Ragwitz und Grubnitz.**

Knaben sucht **Schul- u. Jugendfreund, der den Heldentod für sein Vaterland.** Als tapfer Held in Feindesland hast Du den Tod erlitten. Mit Kameraden Hand in Hand hast Du für uns gekämpft. Du wogst hinaus voll frohem Mut, In Kampf für Ehr und Recht. Für uns dahin floh Dein Blut, Gott sei mit Dir gerecht. So ruh denn sanft im Heldengrab, Befreit von allen Schmerzen, Die Liebe, die Dich hier umgab, Leb fort in unsern Herzen. **Gewidmet von der Jugend zu Glogwitz, Ragwitz und Grubnitz.**

Knaben sucht **Schul- u. Jugendfreund, der den Heldentod für sein Vaterland.** Als tapfer Held in Feindesland hast Du den Tod erlitten. Mit Kameraden Hand in Hand hast Du für uns gekämpft. Du wogst hinaus voll frohem Mut, In Kampf für Ehr und Recht. Für uns dahin floh Dein Blut, Gott sei mit Dir gerecht. So ruh denn sanft im Heldengrab, Befreit von allen Schmerzen, Die Liebe, die Dich hier umgab, Leb fort in unsern Herzen. **Gewidmet von der Jugend zu Glogwitz, Ragwitz und Grubnitz.**

Knaben sucht **Schul- u. Jugendfreund, der den Heldentod für sein Vaterland.** Als tapfer Held in Feindesland hast Du den Tod erlitten. Mit Kameraden Hand in Hand hast Du für uns gekämpft. Du wogst hinaus voll frohem Mut, In Kampf für Ehr und Recht. Für uns dahin floh Dein Blut, Gott sei mit Dir gerecht. So ruh denn sanft im Heldengrab, Befreit von allen Schmerzen, Die Liebe, die Dich hier umgab, Leb fort in unsern Herzen. **Gewidmet von der Jugend zu Glogwitz, Ragwitz und Grubnitz.**

Knaben sucht **Schul- u. Jugendfreund, der den Heldentod für sein Vaterland.** Als tapfer Held in Feindesland hast Du den Tod erlitten. Mit Kameraden Hand in Hand hast Du für uns gekämpft. Du wogst hinaus voll frohem Mut, In Kampf für Ehr und Recht. Für uns dahin floh Dein Blut, Gott sei mit Dir gerecht. So ruh denn sanft im Heldengrab, Befreit von allen Schmerzen, Die Liebe, die Dich hier umgab, Leb fort in unsern Herzen. **Gewidmet von der Jugend zu Glogwitz, Ragwitz und Grubnitz.**

Knaben sucht **Schul- u. Jugendfreund, der den Heldentod für sein Vaterland.** Als tapfer Held in Feindesland hast Du den Tod erlitten. Mit Kameraden Hand in Hand hast Du für uns gekämpft. Du wogst hinaus voll frohem Mut, In Kampf für Ehr und Recht. Für uns dahin floh Dein Blut, Gott sei mit Dir gerecht. So ruh denn sanft im Heldengrab, Befreit von allen Schmerzen, Die Liebe, die Dich hier umgab, Leb fort in unsern Herzen. **Gewidmet von der Jugend zu Glogwitz, Ragwitz und Grubnitz.**

Knaben sucht **Schul- u. Jugendfreund, der den Heldentod für sein Vaterland.** Als tapfer Held in Feindesland hast Du den Tod erlitten. Mit Kameraden Hand in Hand hast Du für uns gekämpft. Du wogst hinaus voll frohem Mut, In Kampf für Ehr und Recht. Für uns dahin floh Dein Blut, Gott sei mit Dir gerecht. So ruh denn sanft im Heldengrab, Befreit von allen Schmerzen, Die Liebe, die Dich hier umgab, Leb fort in unsern Herzen. **Gewidmet von der Jugend zu Glogwitz, Ragwitz und Grubnitz.**

Knaben sucht **Schul- u. Jugendfreund, der den Heldentod für sein Vaterland.** Als tapfer Held in Feindesland hast Du den Tod erlitten. Mit Kameraden Hand in Hand hast Du für uns gekämpft. Du wogst hinaus voll frohem Mut, In Kampf für Ehr und Recht. Für uns dahin floh Dein Blut, Gott sei mit Dir gerecht. So ruh denn sanft im Heldengrab, Befreit von allen Schmerzen, Die Liebe, die Dich hier umgab, Leb fort in unsern Herzen. **Gewidmet von der Jugend zu Glogwitz, Ragwitz und Grubnitz.**

Knaben sucht **Schul- u. Jugendfreund, der den Heldentod für sein Vaterland.** Als tapfer Held in Feindesland hast Du den Tod erlitten. Mit Kameraden Hand in Hand hast Du für uns gekämpft. Du wogst hinaus voll frohem Mut, In Kampf für Ehr und Recht. Für uns dahin floh Dein Blut, Gott sei mit Dir gerecht. So ruh denn sanft im Heldengrab, Befreit von allen Schmerzen, Die Liebe, die Dich hier umgab, Leb fort in unsern Herzen. **Gewidmet von der Jugend zu Glogwitz, Ragwitz und Grubnitz.**

Knaben sucht **Schul- u. Jugendfreund, der den Heldentod für sein Vaterland.** Als tapfer Held in Feindesland hast Du den Tod erlitten. Mit Kameraden Hand in Hand hast Du für uns gekämpft. Du wogst hinaus voll frohem Mut, In Kampf für Ehr und Recht. Für uns dahin floh Dein Blut, Gott sei mit Dir gerecht. So ruh denn sanft im Heldengrab, Befreit von allen Schmerzen, Die Liebe, die Dich hier umgab, Leb fort in unsern Herzen. **Gewidmet von der Jugend zu Glogwitz, Ragwitz und Grubnitz.**

Knaben sucht **Schul- u. Jugendfreund, der den Heldentod für sein Vaterland.** Als tapfer Held in Feindesland hast Du den Tod erlitten. Mit Kameraden Hand in Hand hast Du für uns gekämpft. Du wogst hinaus voll frohem Mut, In Kampf für Ehr und Recht. Für uns dahin floh Dein Blut, Gott sei mit Dir gerecht. So ruh denn sanft im Heldengrab, Befreit von allen Schmerzen, Die Liebe, die Dich hier umgab, Leb fort in unsern Herzen. **Gewidmet von der Jugend zu Glogwitz, Ragwitz und Grubnitz.**

Knaben sucht **Schul- u. Jugendfreund, der den Heldentod für sein Vaterland.** Als tapfer Held in Feindesland hast Du den Tod erlitten. Mit Kameraden Hand in Hand hast Du für uns gekämpft. Du wogst hinaus voll frohem Mut, In Kampf für Ehr und Recht. Für uns dahin floh Dein Blut, Gott sei mit Dir gerecht. So ruh denn sanft im Heldengrab, Befreit von allen Schmerzen, Die Liebe, die Dich hier umgab, Leb fort in unsern Herzen. **Gewidmet von der Jugend zu Glogwitz, Ragwitz und Grubnitz.**

Knaben sucht **Schul- u. Jugendfreund, der den Heldentod für sein Vaterland.** Als tapfer Held in Feindesland hast Du den Tod erlitten. Mit Kameraden Hand in Hand hast Du für uns gekämpft. Du wogst hinaus voll frohem Mut, In Kampf für Ehr und Recht. Für uns dahin floh Dein Blut, Gott sei mit Dir gerecht. So ruh denn sanft im Heldengrab, Befreit von allen Schmerzen, Die Liebe, die Dich hier umgab, Leb fort in unsern Herzen. **Gewidmet von der Jugend zu Glogwitz, Ragwitz und Grubnitz.**

Knaben sucht **Schul- u. Jugendfreund, der den Heldentod für sein Vaterland.** Als tapfer Held in Feindesland hast Du den Tod erlitten. Mit Kameraden Hand in Hand hast Du für uns gekämpft. Du wogst hinaus voll frohem Mut, In Kampf für Ehr und Recht. Für uns dahin floh Dein Blut, Gott sei mit Dir gerecht. So ruh denn sanft im Heldengrab, Befreit von allen Schmerzen, Die Liebe, die Dich hier umgab, Leb fort in unsern Herzen. **Gewidmet von der Jugend zu Glogwitz, Ragwitz und Grubnitz.**

Knaben sucht **Schul- u. Jugendfreund, der den Heldentod für sein Vaterland.** Als tapfer Held in Feindesland hast Du den Tod erlitten. Mit Kameraden Hand in Hand hast Du für uns gekämpft. Du wogst hinaus voll frohem Mut, In Kampf für Ehr und Recht. Für uns dahin floh Dein Blut, Gott sei mit Dir gerecht. So ruh denn sanft im Heldengrab, Befreit von allen Schmerzen, Die Liebe, die Dich hier umgab, Leb fort in unsern Herzen. **Gewidmet von der Jugend zu Glogwitz, Ragwitz und Grubnitz.**

Knaben sucht **Schul- u. Jugendfreund, der den Heldentod für sein Vaterland.** Als tapfer Held in Feindesland hast Du den Tod erlitten. Mit Kameraden Hand in Hand hast Du für uns gekämpft. Du wogst hinaus voll frohem Mut, In Kampf für Ehr und Recht. Für uns dahin floh Dein Blut, Gott sei mit Dir gerecht. So ruh denn sanft im Heldengrab, Befreit von allen Schmerzen, Die Liebe, die Dich hier umgab, Leb fort in unsern Herzen. **Gewidmet von der Jugend zu Glogwitz, Ragwitz und Grubnitz.**

Zentral-Lichtspiel-Theater Gröbba.

Dienstag, den 10. und Mittwoch, den 11. September

Rafaela

Drama in einem Vorpiel und 3 Akten.

Das schwarze Huhn

Lustspiel in 3 Akten.

Die Schloßherin: Anna Joh.

Spinatsamen.

superläufiger Keimfähigkeit sofort lieferbar 25 Bittoria, Lager zu Richtpreisen der Reichsstelle für Gemüse und Obst, 100 kg 460.— M., 10 kg 50.— M., 1 kg 5.40 M. in Käufers Tüten.

Züchtung! Schlachtpferde! sucht jederzeit zu kaufen. Bei Notfällen schnell, zur Stelle. Beau, Transporth. Weiterverkauf findet nicht statt. **Albert Mehlhorn, Gröbba, Telefon Riesa Nr. 685.**

Nachruf.

Du wogst hinaus so kühn, Dem Vaterland zu dienen Und hofftest auf die Wieberkehr Zu Deinen teuren Lieben. Doch in dem Kampf fürs Vaterland Warst feindlich Blei Dich nieder. Nun ruhst Du schon in feriem Land, Wir sehn Dich hier nicht wieder. **Nun nach seinem Heimatsurlaub starb am 21. 8. unser lieber Schul- und Jugendfreund, der Pionier Emil Froberg** den Heldentod für sein Vaterland. Als tapfer Held in Feindesland hast Du den Tod erlitten. Mit Kameraden Hand in Hand hast Du für uns gekämpft. Du wogst hinaus voll frohem Mut, In Kampf für Ehr und Recht. Für uns dahin floh Dein Blut, Gott sei mit Dir gerecht. So ruh denn sanft im Heldengrab, Befreit von allen Schmerzen, Die Liebe, die Dich hier umgab, Leb fort in unsern Herzen. **Gewidmet von der Jugend zu Glogwitz, Ragwitz und Grubnitz.**

Bruno

Plötzlich und unerwartet erhielten wie die schmerzliche Nachricht, daß unser bergensguter ältester Sohn und Bruder **Bruno** Jäger in einem Reserve-Bataillon im blühenden Alter von 22 Jahren dem Völkerringen zum Opfer gefallen ist. Im tiefsten Schmerz **Familie Emil Arnold, Riesa, Standfeststraße 1, den 9. Sept. 1918.**

Otto Stephan

Am 20. August starb infolge Granatschuß im Westen unser lieber Sohn, Bruder und Schwager, der **Schütze Otto Stephan** Inb. des Eisernen Kreuzes 2. Kl. und der Friedrich-August-Medaille. Wer ihn gekannt, wird unsern Schmerz empfinden. In tiefer Trauer zeigen dies hierdurch an **Helba b. Riesa Amalie verw. Stephan und Geschwister.**

Utz. Max Büttner

Bei den letzten schweren Kämpfen fiel auf dem Felde der Ehre **Utz. Max Büttner** aus Nickritz, Inh. d. bronz. und silb. F.-A.-M. u. d. E. K. 2 Kl. Wir verlieren in ihm einen treuen, braven Kameraden und werden sein Andenken stets in hohen Ehren halten. **Das Utz.-Korps der Res.-Pion.-Kp. 53. Im Felde, 3. IX. 18.**



Oldenburger Besenmarch-Zuchtvieh.

Mittwoch, den 11. Septbr. stelle ich wieder eine Auswahl von 30 Stück better Rube u. Rabben, hochtragend u. mit Rabben, sowie prima Zuchtbullen bei mir zum Verkauf. **Paul Richter, Gröbba-Riesa, Fernsprecher Riesa 179. Ankaufbescheinigungen sind mitzubringen.**

Einem starken, gängigen Zugochsen,

12-14 Rentner schwer, sucht zu kaufen **Rittergut Bobersen, Post Räderau, Zwei weiße hornlose**

Schweizer Ziegenböde

Rehen zur gefl. Benutzung Parkstr. 14 bei Tschirner. **Großer Wäschebraut** preiswert zu verkaufen **Gröbba, Schulstr. 7.**

Schöne Gängelampe billig zu verkaufen **Rail, N. A. Joleb, Str. 14.1.**

Trauerhut

billig zu verkaufen. Zu erfragen in **Gröbba, Allee 16, 1.**

Für Brautleute.

Schöne 3 Zimmer-Einrichtung bestehend aus **1 Speisezimmer** hell gelb, **1 Schlafzimmer** Journelet, **1 weich lackierte Küche** preiswert abzugeben **Oskar Moritz, Gröbba, Schulstraße 7.**

Schütteltröh

kauf Riesaer Waagenfabrik **Reibler & Co.** Morgen Dienstag von früh 7-11 Uhr

Brikettausgabe

auf Nr. 80-180 im Hofen. **Nikard Eryllert, Gröbba.**

Gänsefedern-Verkauf.

Prima geschliffene Gänsefedern verkauft **Guldsbes. H. Kniffe, Poppitz, Fernsprecher Amt Riesa 271.**

Küchenmöbel, Schreibsekretäre, Stühle, Vorsaalgarderoben, Spiegel, Sofas, Polstergarnituren, Bettstellen

m. u. ohne Matratzen u. v. m. g. billig zu verkaufen **Oskar Messe, Riesa.**

Spinat,

täglich frisch, empfehle **G. Grubbe, Goethestr. 39, V. A. O. D. Mittwoch, 11. 9. 1918.**

Kaufmännischer Verein

— Riesa. — Monatsber. Dienstag, 10. Septbr. Stellers Weinstuben. **Die heutige Nr. umfaßt 4 Seiten.**